



Postfach 330, 4127 Birsfelden, Tel. 061 313 09 79, gruene-unabhaengige@gmx.ch IBAN CH 09 00769 4035 3692 2001

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Rheinstrasse 31
4410 Liestal

Birsfelden, 02.03.2017

Stellungnahme der Grünen-Unabhängigen zur Vernehmlassung des Bildungsrates betreffend Stundentafel und Lehrpläneinführung

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Gschwind

Die Grünen-Unabhängigen danken Ihnen für die Einladung zur Anhörung zum Entwurf der Stundentafel, zum Lektionendeputat und zu den zwei Varianten der Lehrpläneinführung. Wir begrüssen die Möglichkeit, eine Stellungnahme zu diesen wichtigen Themen verfassen zu können.

Lehrpläneinführung

Die Grünen-Unabhängigen setzen sich dezidiert für die zweite Variante betreffend Lehrpläneinführung ein. Der eingeführte Übergang Lehrplan hat an den Schulen für eine starke Beruhigung gesorgt und dazu geführt, dass die Lernziele auch weiterhin erreicht werden können. Bis der neue Lehrplan Volksschule Baselland mit seinen Stoffverteilungsplänen definitiv eingeführt werden kann, soll dieser Übergang Lehrplan den Schulen erhalten bleiben und eine schleichende Einführung des Lehrplans Volksschule Baselland vermieden werden. Eine schleichende Einführung würde unter den Lehrpersonen und in den Schulen mit grosser Wahrscheinlichkeit wieder für Unruhe und Ungewissheit sorgen. Dies sollte vermieden werden.

Da die Grünen-Unabhängigen sich gegen die Einführung von einem rein auf Kompetenzen aufgebauten Lehrplan aussprechen, sollen die Kompetenzbeschreibungen – die im Lehrplan Volksschule Baselland weiterhin ein Bestandteil bilden – nur zusammen mit den massgebenden Stoffverteilungsplänen eingeführt werden können. Auch daher ist unserer Meinung nach Variante zwei anzustreben.

Anpassungen bei der Stundentafel

Die Grünen-Unabhängigen sind der Meinung, dass die Fächer Geografie und Geschichte in allen drei Schuljahren mit je 2 Lektionen dotiert werden sollten. Dies zum einen, weil es sich dabei um Fächer mit einer hohen Wichtigkeit handelt und weil eine Dotierung einer halben Anzahl Lektionen zu Problemen bei der Stundenplanlegung oder zu unpraktischen Stundenplänen mit Zwischenlektionen für die Schulklassen führen kann.

Weiterhin sollte in Promotionsfächern vermieden werden, dass diese wöchentlich nur mit einer Lektion unterrichtet werden. Der administrative Aufwand würde grösser und die notwendige Anzahl Prüfungen, um eine aussagekräftige Zeugnisnote setzen zu können, wären schwieriger erreichbar. Mit einer Doppellektion pro Jahr könnte dem entgegengewirkt werden. Daher schlagen wir in den Fächern Chemie und Physik vor, dass diese nur in einem Jahr – beispielsweise im letzten Jahr der Sekundarstufe – unterrichtet werden und dass ihnen dafür jeweils zwei Lektionen zur Verfügung stehen.

Das Fach Biologie erachten wir als derart wichtig, dass dieses während zwei Schuljahren mit jeweils zwei Lektionen unterrichtet werden sollte. Dies auch wegen der oben genannten Begründung, dass Promotionsfächer nicht nur mit einer Lektion pro Jahr unterrichtet werden sollen.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Vorschläge in Ihren weiteren Besprechungen berücksichtigen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Saskia Olsson, Geschäftsleiterin Grüne-Unabhängige